

Frankfurter Rundschau

Wiesbaden - 20 | 7 | 2014

WIESBADEN

Stadt kauft Kunstwerk an

Von Ute Fiedler



Besonders beliebt bei Jugendlichen waren die Skulpturen der Französin Laurence Dreano.
Foto: Michael Schick

Der Kunstsommer 2014 geht zu Ende und hinterlässt Spuren in Wiesbaden. Die Stadt hat die sich küssenden Wasserhähne „All waters of the earth interwine“ der türkischen Künstlerin Nilhan Sesalan, angekauft.

Als Gottfried Hafemann in den vergangenen Wochen das ein oder andere Mal Kunstinteressierte entlang der Schwalbacher Straße führte, machte er einige besondere Entdeckungen: Er beobachtete mit einiger Verwunderung, wie zwei junge Männer sich verrenkten, „um ihre Köpfe zwischen Schenkel oder Busen der Figuren der Künstlerin Laurence Dreano zu platzieren, um so Selfies zu schießen“, erzählte Hafemann während der Finissage des Kunstsommers.

Hafemann ist einer der Galeristen, die sich zu einer Interessengemeinschaft zusammengeschlossen haben und die in diesem Jahr zum dritten Mal den Kunstsommer ausrichteten. 2004 zeichneten sie für den Skulpturenpark im Kurpark verantwortlich, 2008 für die Kunstwerke entlang des Kaiser-Friedrich-Rings. In diesem Jahr beschlossen die Galeristen gemeinsam mit der Stadt und den Partnerschaftsvereinen, die Schwalbacher Straße in den Mittelpunkt der Kunst zu stellen. „Wir haben uns eine Straße ausgesucht, an der es eigentlich unmöglich ist, Kunst zu platzieren. Aber es hat geklappt“, sagte Hafemann und berichtete von einer weiteren Begegnung.

„VOLLER ERFOLG“ Als er wieder einmal zu dem Kunstwerk der schlafenden Frau am Faulbrunnenplatz kam, die von den Menschen dort mittlerweile liebevoll Helga oder Brigitte genannt wird, sei ein Mann auf ihn zugekommen und habe gesagt, er solle die Figur nicht anfassen. „Das sei schließlich Kunst, sagte er“, erzählte Hafemann. „Da habe ich gewusst, der Kunstsommer ist ein voller Erfolg.“

Dieses Fazit zog auch Kulturdezernentin Rose-Lore Scholz (CDU). Es sei gelungen, eine konzentrierte Zusammenschau zu erstellen und „große Entfernungen ganz klein werden zu lassen“, sagte sie. Durch das Projekt seien Brücken geschlagen worden – von der Schwalbacher Straße aus zwischen Kulturen und Ländern. Es seien Freundschaften entstanden zwischen den Partnerschaftsvereinen, die „Großartiges“ geleistet hätten.

Wie in den vergangenen Jahren wird auch der Kunstsommer 2014 einige Spuren in Wiesbaden hinterlassen. Die Stadt hat eines der Kunstwerke, die sich küssenden Wasserhähne „All waters of the earth interwine“ der türkischen Künstlerin Nilhan Sesalan, angekauft und will es, wie Scholz erläuterte, auf dem Mauritiusplatz aufstellen. Und auch der Partnerschaftsverein San Sebastian bemüht sich derzeit darum, dass der goldene Ahornsamen der Spanierin Pilar Soberon in Wiesbaden bleibt.

Was aus Helga beziehungsweise Brigitte wird, der schlafenden Frau, die sich in den vergangenen Wochen in die Herzen der Menschen am Faulbrunnenplatz gemogelt hat, bleibt abzuwarten.

Artikel URL: <http://www.fr-online.de/wiesbaden/wiesbaden-stadt-kauft-kunstwerk-an,1472860,27898026.html>

Copyright © 2013 Frankfurter Rundschau